

MITTEILUNGSBLATT

der Waldbesitzervereinigung Wolfratshausen w. V.

Nr. 215 | September 2025



Neues Design - Trotzdem alles wie immer!

Im Mitteilungsblatt finden Sie Informationen rund um die WBV, den Holzmarkt, alle wichtigen Termine, forstpolitisches Geschehen und vieles mehr.

INHALT

- 1 Holzmarkt
- 2 Holzpreise
- 2 Forstpolitik
- 2 Neuvermessung in Bayernrain
- 3 Ein neues Gesicht bei der WBV
- 3 Nachrichten aus dem AELF - Waldbauliche Förderung
- 5 Schulungstermine
- 8 Herbstversammlungs-terminen

Die Langholzsägewerke starten nach der Urlaubssaison meist mit leeren Rundholzlagern und brauchen frisches und/oder Käferlangholz in guter Qualität

HOLZMARKT

JETZT HEIßT ES: HOLZ MACHEN!

Dass Rundholzmärkte und Schnittholzmärkte nicht zwangsläufig parallel verlaufen müssen, zeigt sich aktuell. Während noch im Juni der gesamte Markt mit hohem Käferaufkommen gerechnet hat, bei uns im Gebiet die ersten Käfermeldungen schon früh eingingen und die Fangzahlen entsprechend hoch waren, entspannte sich die Situation im Juli sehr schnell. Im August kamen wieder vermehrt Meldungen von Käferbefall in der Region, jedoch bei weitem nicht so viel wie Anfang des Jahres vermutet. Die anfallenden Käferpolter werden rasch abgefahren und in den meisten Fällen werden die Käferlöcher aufgrund der guten Preissituation sauber gerändert.

Erstaunlicherweise ist diese Entwicklung in ganz Deutschland zu beobachten: Trotz regionaler Trockenheit fallen die Käfermengen sehr gering aus. So kam es bereits Mitte August zu einer deutlichen Rundholzverknappung und nach den Werksferien wurden rasch die Konditionen verbessert.

Selten war die Ausgangssituation zum Start der Haupteinschlagsaison preislich so günstig.

Wir raten Ihnen anstehende Durchforstungen durchzuführen, sowie überstarkes Holz in der Endnutzung einzuschlagen. Wie anfällig Altholz gegenüber Umweltfaktoren ist, sehen wir auch bei uns in der Region in den Hagelgebieten von Habach über Benediktbeuern, Wackersberg und Gaißach. Wer hier zeitig aufgelichtet hat und sich der Naturanflug eingestellt hat, muss maximal ergänzend pflanzen. (Schulung zum Thema „Bepflanzung der Hagelflächen“ siehe S.6)

Um unseren regionalen Unternehmern frühzeitig Planungssicherheit zu gewähren denken Sie frühzeitig über Ihre Einschlagsplanung nach, hierbei stehen wir Ihnen gerne beiseite. Melden sie sich in der Geschäftsstelle oder direkt bei unseren Mitarbeitern!

HOLZPREISE

Stand: 10.09.2025

Kurzholz	117
B/C 2b	€ / Fm
Langholz	122+X
B	€ / Fm
Brennholz	20
IS-K	€ / Rm

Denken Sie bitte an die Zustimmung zum E-Mail-Versand der Gutschriften!

Mehrwertsteueränderungen bitte rechtzeitig der Geschäftsstelle mitteilen.

NEUVERMESSUNG IN BAIERNRAIN

Das Amt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung Wolfratshausen (AGDV) plant in der Gemarkung Baiernrain der Gemeinde Dietramszell eine Katasterneuvermessung im Wald. Allen Waldbesitzern in diesem Gebiet, mit unklaren Grenzverläufen, legen wir nahe sich diesem Projekt anzuschließen. Eine entsprechende Informationsveranstaltung findet am **09.10.2025, um 19 Uhr im Gasthaus Steinbacher** in Steingau statt. Interessierte Waldbesitzer sind herzlich eingeladen daran teilzunehmen.

Für nähere Informationen kontaktieren Sie bitte das AGDV Wolfratshausen. www.adbv-wolfratshausen.de

Schwieriger ist die Lage beim Energieholzmarkt: regional und überregional herrscht immer noch ein Überangebot! Das Ausbleiben von höheren Käferholzmengen sorgt zumindest für eine Erleichterung. Die Lager sind voll und viele Heizwerke gehen erst im September nach den Revisionsarbeiten wieder in den Heizbetrieb. Preislich dürfte aktuell die Talsohle erreicht sein. Mit fallenden Temperaturen wird der Absatz aber wieder Schwung aufnehmen.

WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG IN DEUTSCHLAND UND DER WELT

Die positiven Entwicklungen im heimischen Holzmarkt spiegeln sich aktuell nicht in der gesamten Wirtschaft und am Weltmarkt wieder.

Das Konjunkturbarometer bewegt sich nur zögerlich ins Positive. In der Automobilbranche werden bereits kleinste Absatzverbesserungen gefeiert. Der private Konsum stockt und die Zollpolitik der USA bleibt für viele Produktionsbereiche in Deutschland und Europa das Angstbild. Auch auf europäisches Schnittholz wird aktuell in den USA 15% Zoll erhoben. Der Export läuft dementsprechend seit Ende Juli deutlich schleppender. Zusätzlich sind die Preise in den Staaten zuletzt gefallen und der Euro bleibt im Vergleich zum Dollar stark.

Im Bauhauptgewerbe hellt sich die Stimmung etwas auf, allerdings ist vom Zünden des „Bauturbos“ (noch) nichts zu bemerken.

FORSTPOLITIK

Die nachhaltige Bewirtschaftung der Wälder wird hier bei uns groß geschrieben! Jeden Tag geben Sie als Waldbesitzer Ihr Bestes, um die Wälder fit für den Klimawandel zu machen und den heimischen Rohstoff Holz zur Verfügung zu stellen. Das zeigt sich auch in unserer gemeinsamen PEFC-Zertifizierung. Leider ist das nicht der weltweite Standard. Die europäische Verordnung für entwaldungsfreie Lieferketten (EUDR) verfolgt ein grundsätzlich sehr erstrebenswertes Ziel: Das Verhindern der weltweiten Entwaldung. Äußerst schade ist jedoch, dass die EU unsere nachhaltige Waldbewirtschaftung nach aktuellem Stand nicht anerkennt, sondern auch Deutschland, sowie andere EU-Länder, als entwaldungsgefährdet einstuft. Die Folgen sind gravierend:

- o **Viel Papierkram!** Ab dem 31.12.2025 müssen Sie für jedes vermarktete Stück Holz eine Sorgfaltserklärung und die Geodaten des Einschlagsort an die EU übermitteln. (Als Nachweis dass durch diese Holzproduktion keine Entwaldung stattgefunden hat.)
- o **Hohe Kosten:** Durch den erhöhten Verwaltungsaufwand in den Sägewerken und auch in der WBV wird der Erlös pro Festmeter weiter geschmälert.
- o **Besondere Beeinträchtigung des Kleinprivatwaldes:** Diese Regeln schaden vor allem dem (Klein-)Privatwald. Es hat den Anschein, dass wir Waldbesitzer aus dem Markt gedrängt werden sollen...

Der Bayerische Waldbesitzerverband, sowie die Regierungen arbeiten aktuell mit Hochdruck an der Abmilderung der EUDR. Ziel ist es, eine Null-Risiko-Stufe für nicht-entwaldungsgefährdete Länder zu erreichen. In dieser Stufe würden die behindernden Sorgfaltspflichten entfallen. In der EU-Kommission wird nach wie vor kontrovers diskutiert. Mehr ist aktuell leider nicht bekannt. An einer grundlegenden Überarbeitung vor dem Geltungsbeginn führt unserer Meinung nach nichts vorbei, da die Verordnung nach aktuellem Stand nicht umsetzbar ist.

Dennoch ist unklar, ob eine Abschwächung der EUDR erreicht werden kann. **Die Sorge besteht, dass der bürokratische Aufwand ab dem 31.12.2025 deutlich zunimmt.** Daher gilt: Frühzeitig mit der Holzernte beginnen!

AUFRUF! Bitte wenden Sie sich an die Abgeordneten oder auch an die EU-Kommissionsmitglieder mit der dringenden Aufforderung die Verordnung zu überdenken. Je mehr Waldbesitzer sich gegen die EUDR stark machen, desto eher haben wir eine Chance diesem Bürokratiewahnsinn zu entgehen!

EIN NEUES GESICHT BEI DER WBV

Michael Weisenbach,
unser neuer forstlicher Mitarbeiter der WBV Wolfratshausen seit August 2025

Mobil: 0151-114422-14

Nachdem ich viele Jahre im Rettungsdienst gearbeitet habe, entschloss ich mich, einen neuen beruflichen Weg einzuschlagen und erfüllte damit meinen langjährigen Berufswunsch. Im Juli 2025 schloss ich mein Forststudium an der FH Weihenstephan erfolgreich ab. Bereits während des Studiums erkannte ich, wie wichtig die Arbeit der Waldbesitzervereinigungen ist und mein Interesse an einer solchen Tätigkeit wurde geweckt. Während des Praxissemesters konnte ich diese Arbeit dann auch in der Praxis kennen lernen. Durch diese Erfahrung war mir klar, nach dem Studium mit Privatwaldbesitzern zusammenarbeiten zu wollen.

Besonders wichtig war es für mich, in der Region zu arbeiten. Daher freue ich mich, dass die Stelle bei der WBV Wolfratshausen mir nicht nur die Heimatnähe bietet, sondern auch die Vielseitigkeit und Abwechslung, die ich gesucht habe.

Ich freue mich auf die künftige Zusammenarbeit mit den Waldbesitzern und den Kolleginnen und Kollegen.

Aktuelle Zuständigkeit: Waldpflegeverträge und Unterstützung im Holzmarkt

NACHRICHTEN AUS DEM AELF

Seit dem 1. Juli 2025 gilt eine **neue waldbauliche Förderrichtlinie** mit erhöhten Fördersätzen. Derzeit kann

die Wiederaufforstung (Pflanzung) mit 3,80 € je Pflanze,
die Naturverjüngung mit 1.300 € / ha,
die Jugendpflege mit 650 €/ha (bis 5 m Höhe) bzw. 1000 €/ha (bis 15 m Höhe),
die waldschutzwirksame und insektizidfreie Borkenkäferbekämpfung mit 10 €/Fm

beantragt und gefördert werden.

Wie bisher gibt es verschiedene Zuschläge, insbesondere für den Schutzwald, aber auch Mindestfördersummen und Mindestlaubholzanteile. Die Beratung erfolgt weiterhin durch die zuständigen staatlichen Revierleiterinnen und Revierleiter.

NUR NOCH DIGITALE ANTRAGSTELLUNG

Im Zuge der Digitalisierung von Behördengängen, ist ab 1. Juli 2025 die Antragstellung von waldbaulichen Fördermaßnahmen nach der WALDFÖPR 2025 (dem bayerischen Waldförderprogramm) ausschließlich digital möglich sein. Korbinian Wolf, Bereichsleiter Forsten am Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Holzkirchen erläutert kurz, was Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer in Zukunft machen müssen, um forstliche Fördermittel zu erhalten.

Frage: Herr Wolf, warum ist zukünftig nur noch eine digitale Antragstellung möglich?

Wolf: Im Zuge der Digitalisierung und zur Vereinfachung von Verwaltungsvorgängen hat die Bayerische Forstverwaltung beschlossen, dass forstliche Förderanträge in Zukunft nur noch digital gestellt werden können. Dies hat den Vorteil, dass alle wichtigen Daten von Anfang an digital erfasst werden, damit schneller bearbeitet werden können und weniger Fehler passieren. Darüber hinaus können die Antragsteller jederzeit den aktuellen Bearbeitungsstand ihres Antrags einsehen und haben alle ihre Förderanträge an einem Ort zentral gespeichert.



*Michael Weisenbach, neuer
Mitarbeiter der WBV
Wolfratshausen*

BAIERNRAINER DORFHERBST

Am 28.09.2025 findet der 23. Bayernrainer Dorfherbst statt. Los geht's um 10 Uhr. Mit viel Liebe und Engagement wird das ganze Dorf geschmückt und hergerichtet, und wie jedes Jahr ist für die ganze Familie etwas geboten. Mehrere Musikkapellen und Jagdhornbläser sorgen für eine gute Stimmung und die Trachten-Modenschau ist ein echtes Highlight. Bei der Tombola gibt es über 2000 Preise zu gewinnen und an den 59 Ständen so einiges zu entdecken und auszuprobieren. Auch die WBV Wolfratshausen wird mit einem Stand vertreten sein.

Wir freuen uns, wenn ihr vorbeischaut!



Korbinian Wolf, Bereichsleiter
Forst am AELF Holzkirchen

Impressum:

Verantwortlich für die Mitteilungen
der WBV: 1. Vorsitzender Anton
Demmel,
für die Mitteilungen der
Forstverwaltung: Forstdirektor
Korbinian Wolf.
Berichte von Maria Meixner, Anton
Demmel und dem AELF
Holzkirchen.

Herausgeber: WBV Wolfratshausen,
Adresse siehe Schlussseite.

Druck: WiTri GmbH,
Bachfeldgasse 28, 8501 Lieboch,
Österreich

Der Bezugspreis für das
Mitteilungsblatt ist im
Mitgliedsbeitrag enthalten. Jegliche
Form des Nachdrucks nur mit
Genehmigung des Herausgebers
und mit Quellenangabe.

Frage: Wie funktioniert in Zukunft die Antragsstellung?

Wolf: Die Antragsstellung erfolgt in Zukunft über das Waldförderportal. Der Zugang erfolgt dabei über „iBALIS“. Dabei handelt es sich um das schon seit Jahren bewährte Förderportal für die landwirtschaftliche Förderung. Was aus unserer Sicht den großen Vorteil hat, dass wir mit einem System arbeiten, das lange erprobt ist und sich bewährt hat.

Frage: Muss man sich dann nicht mehr mit dem örtlichen Förster im Wald treffen und besprechen?

Wolf: Doch, auf alle Fälle. Der persönliche Kontakt ist uns ganz wichtig. Grundsätzlich soll immer davor ein Beratungsgespräch mit dem örtlich zuständigen Förster im Wald erfolgen. Dort wird besprochen, was die Ziele des Waldbesitzers sind und was waldbaulich zu machen wäre. Erst so kann festgestellt werden, ob eine Förderung sinnvoll und möglich ist.

Frage: Und wie kommt der Waldbesitzer ins Waldförderportal?

Wolf: Dafür benötigt er einen Zugang zu iBALIS. Wie bei jedem Onlinesystem braucht er dafür einen Benutzernamen und ein Passwort. In unserem Fall ist das eine Betriebsnummer und eine PIN.

Frage: Haben das schon viele Waldbesitzer?

Wolf: Alle Waldbesitzer, welche eine Landwirtschaft betreiben und landwirtschaftliche Förderung beantragen haben eine Betriebsnummer und eine PIN. Mit der können sie sich wie gewohnt in iBALIS einloggen und dort aufs Waldförderportal gehen. Ebenfalls haben alle Waldbesitzer, welche bei uns schon einmal eine waldbauliche Förderung beantragt haben, eine Betriebsnummer, aber meist keine PIN. Ihr PIN können sie beim LKV Bayern e.V. beantragen. Hilfe und Infos dazu finden sie unter www.ibalis.bayern.de

Frage: Und was ist mit Waldbesitzern, die keine Betriebsnummer haben?

Wolf: Das ist auch kein Problem. Alle notwendigen Informationen finden diese auf www.ibalis.bayern.de und dort unter *Neu-Registrierung*. Dort müssen sie sich den Antrag auf Zuteilung einer Betriebsnummer herunterladen, diesen ausfüllen und zu uns ans Amt schicken. Entweder per Post oder per E-Mail (poststelle@aelf-hk.bayern.de). Nachdem sie eine Betriebsnummer von uns bekommen haben, müssen sie beim LKV Bayern e.V. ihre PIN beantragen.

Hilfe und Infos dazu finden sie auch unter www.ibalis.bayern.de. Und dann steht der Antragsstellung nichts mehr im Wege.

Frage: Und was ist mit Waldbesitzern, die ihre Betriebsnummer vergessen haben?

Wolf: Die sollen uns am besten an poststelle@aelf-hk.bayern.de eine E-Mail schicken. Dabei ist es sehr wichtig, dass sie uns ihren Namen, ihre Anschrift und ihr Geburtsdatum mitteilen. Nur so können wir schnell prüfen, ob schon eine Betriebsnummer vorhanden ist.

SCHULUNGEN IM HERBST

10.10.: WALDBESITZERINNEN SCHULUNG – VON FRAUEN FÜR FRAUEN: BESICHTIGUNG DES SÄGEWERKS/HOLZMARKTS SUTTNER

Waldbesitz und Waldpflege sind keine reine Männerdomäne mehr. Langsam gestalten immer mehr Waldbesitzerinnen und Försterinnen die Zukunft des Waldes mit. Frauen haben häufig einen anderen Zugang zum Wald und eine eigene Sichtweise auf eine zukunftsfähige Waldbewirtschaftung. Um sich dieser großen Aufgabe zu stellen, hilft es, sich zu informieren und auszutauschen. Im Rahmen der Veranstaltungsreihe für Waldbesitzerinnen besuchen Sie mit unseren Försterinnen den Holzmarkt Suttner in Dietramszell. Wir möchten Sie einladen, einen Holzstamm auf seinem Weg der Verarbeitung zu begleiten. Dabei erfahren Sie unter anderem, auf was ein Säger beim Kauf eines Holzstammes achtet, wie eine Gattersäge arbeitet und wie Holz veredelt werden kann. Anschließend lassen wir den Nachmittag bei Kaffee und einem netten Austausch ausklingen.

Anmeldung unter <https://www.aelf-hk.bayern.de/forstwirtschaft/holz/093268/index.php> **erforderlich** (Fortbildungen des AELF Holzkirchen).

23.10.: RISIKO ESCHENTRIEBSTERBEN

Das Eschentriebsterben schreitet immer weiter voran. Dabei wird die Aufarbeitung der befallenen Eschen immer gefährlicher und unfallträchtiger. Typische Gefahren sind: Äste, die durch die Erschütterung des Stammes während der Arbeit auf Personen herabstürzen können; umbrechende Eschen samt Leiter mit arbeitender Person darauf beim Anbringen des Zugseils; ein falsch geführter Fällschnitt, bei dem dann der Baum in Richtung der arbeitenden Person ausschlagen und diese schwer treffen kann. Um Unfälle zu vermeiden, ist die richtige Gefahreinschätzung ebenso wichtig wie die richtige Arbeitstechnik und das Werkzeug. All dies zeigen wir bei dieser Schulung, bei der Forstwirtschaftsmeister Thomas Hobmeier die Praxis übernimmt.

Treffpunkt am 23.10. um 13:30 Uhr: Beuerberg, Waldhauser Str. am Waldhauser Weiher; (Link: <https://maps.app.goo.gl/E55a3CEJv9x9Rj2W6>)

23.10. ONLINE: 10 FRAGEN ZUM WILD IM WALD, 10 ANTWORTEN AUS WILDBIOLOGISCHER SICHT

Wer am 23.10. nicht auf der Gebietsversammlung Königsdorf/Fischbach ist, dem empfehlen wir die Online-Veranstaltung „10 Fragen zum Wild im Wald - 10 Antworten aus wildbiologischer Sicht“.

Wie viel Wild verträgt der Wald? Wie hängen Stress und Verbiss zusammen? Welche Faktoren kurbeln den Verbiss an? Sind Wildfütterungen notwendig? Droht bei Steigerung des Abschusses die Gefahr das Rehwild auszurotten?

Von **19 - 21 Uhr** stellt Dr. Martina Hudler (Dozentin für Jagdlehre und Wildtiermanagement Hochschule Weihenstephan-Triesdorf) wissenschaftliche Analysen, überraschende Fakten und kompaktes Grundlagenwissen über das Wild im Wald vor.

Anmeldung unter www.weiterbildung.bayern.de **erforderlich!!**

HERBST IST SCHULUNGSZEIT.

Die WBV bietet in enger Zusammenarbeit mit dem AELF Holzkirchen wieder ein vielfältiges Schulungsangebot an. Wir freuen uns über eine rege Teilnahme.

Leider konnten wir noch nicht alle Termine mit Treffpunkt und Thema organisieren. In der **Tageszeitung**, auf **unserer Homepage** und den **Newslettern** werden wir intensiv die Fortbildungsangebote bewerben!

Link zum Veranstaltungskalender:

<https://wbv-wolfratshausen.de/veranstaltungen/>

Online-Seminar für Waldbesitzende

10 FRAGEN ZU WALD & WILD

10 ANTWORTEN AUS WILDBIOLOGISCHER SICHT



Donnerstag
23. Oktober 2025



19-21 Uhr



Online via
Cisco WebEx



Infos &
Anmeldung
www.weiterbildung.bayern.de



Mit Dr. Martina Hudler
Jagdlehre und Wildtiermanagement
Hochschule Weihenstephan-Triesdorf

ZUM AUSPROBIEREN UND SELBERMACHEN

Häherteller

Der Häherteller ist eine gute Möglichkeit die Naturverjüngung im Wald zu ergänzen - und das mit nur sehr wenig Aufwand.

Die Konstruktion ist einfach und eignet sich wunderbar als Familienaktivität im Herbst.

So geht's:

Einen Blumentopfuntersetzer auf einen Pfosten schrauben. Den Pfosten auf einer lichter Stelle im Wald aufstellen. Den Untersetzer mit gesammelten Eicheln füllen. Der Pfosten sollte mindestens 1,40 m aus dem Boden ragen, da ansonsten Reh- und Schwarzwild alle Eicheln verputzen.

Wichtig: Die gesammelten Eicheln (und Kastanien) müssen **von eigenen Grundstücken** stammen!! (Forstvermehrgutgesetz - FoVG)

Wer gerne etwas mehr bauen möchte, kann natürlich statt eines Blumentopfuntersetzers aus Holzbrettern selbst ein Behältnis konstruieren.

Und so funktioniert's:

Eichelhäher und Eichhörnchen bedienen sich am Eichelvorrat aus dem Untersetzer und vergraben diese in der Umgebung. Die meisten Verstecke vergessen die Tiere wieder und so können die Eicheln an dieser Stelle keimen.

**VIEL SPAß & ERFOLG
BEIM AUSPROBIEREN!**

22.10.: BEPFLANZUNG DER HAGELFLÄCHEN MIT THOMAS HOBMEIER

Um die großen Kahlfächen nach dem Hagel 2023 zielgerichtet wiederzubewalden, müssen auch Bäume gepflanzt werden. Wer dabei allerdings nicht darauf achtet, dass die Wurzeln ohne Knicke in die Tiefe wachsen können, kann sich diese Arbeit auch sparen. Solche Bäume entwickeln nur ein sehr oberflächliches Wurzelwerk und werden frühzeitig von Stürmen geworfen. Wie Bäume wurzelschonend und mit einem vergleichsweise geringen Mehraufwand gepflanzt werden können, zeigt uns Forstwirtschaftsmeister Thomas Hobmeier.

Treffpunkt am 22.10. um 13:30 Uhr: Wackersberg, der genaue Treffpunkt wird über Newsletter, Internet und Tagespresse bekannt gegeben.

24.10.: HOLZMACHEN? ABER SICHER!

So geht es vielen Waldbesitzerinnen und Waldbesitzern in unserer Region: Ein dichter, dunkler Wald mit vielen starken Bäumen, am Boden (noch) wenig Verjüngung. Dazu weiterhin Holzpreise, mit denen man „arbeiten“ kann. Die Lösung liegt nahe: Holz machen! Aber wie gehe ich am besten vor? Wie fälle und verwerte ich starkes Holz ohne nennenswerte Schäden und v.a. sicher? Was mache ich, wenn die Verjüngung schon flächig da ist? Antworten auf diese Fragen gibt es bei einer gemeinsamen Schulung des Forstreviers Königsdorf und der WBV Wolfratshausen im Wald bei Königsdorf/Osterhofen. Mit von der Partie ist der Forstwirtschaftsmeister Thomas Hobmeier, der die sichere Fällung stärkerer Bäume mit modernster Technik vorführen wird.

Treffpunkt am 24.10. um 13:30 Uhr: B11 Königsdorf in Richtung Geretsried; ca. 130m nach der Abfahrt zum Flugplatz rechts in den Feldweg einbiegen; (Link: <https://maps.app.goo.gl/jFdcBENjTdDRg1Wd7>)

31.10.: HOLZERNTÉ ÜBER HOHER VERJÜNGUNG

„Die Angst vor Schäden an der Verjüngung haben dem deutschen Wald schon mehr Schäden zugefügt als alle Holzernteschäden an der Verjüngung zusammen“. Die Gültigkeit dieses Spruchs aus der Zitate-Sammlung von Peter Melf, die Notwendigkeit einer Schlagpflege sowie eine korrekte Holzsortierung wollen wir an verschiedenen Beispielen ansehen und besprechen.

Treffpunkt am 31.10. um 13:30 Uhr: Ab Kirche von Thankirchen ausgeschildert; siehe auch <https://maps.app.goo.gl/GBNhRdKoifjKMcN4A>

14.11.: HOLZMESSUNG UND SORTIERUNG

Die Vermessung und Sortierung unserer Rundhölzer erfolgt überwiegend im Sägewerk und kann von Waldbesitzerseite wenig bis gar nicht beeinflusst werden. Um beim Verkauf von Stamm-, Industrie- und Brennholz trotzdem einen Überblick zu behalten, ist ein Kontrollmaß der einzelnen Einheiten vor dem Abtransport eine wichtige Unterstützung für Waldbesitzer. Die Poltervermessung nach den Richtlinien der Rahmenvereinbarung für Rundholz (RVR) ist eine gute Möglichkeit zur Ermittlung der Holzmengen. Diese Methode und das richtige Messen und Beschriften von Langholz wollen wir praxisnah an bereitgestellten Hölzern durchführen.

Der Treffpunkt am 14.11. um 13:30 Uhr wird im Farchet (Bad Tölz) sein und über Presse/Newsletter bekannt gegeben.

21.11.: WALDUMBAU IM KLIMAWANDEL

Wetterextreme wie Dürre, aber auch Starkregen, Stürme und Nassschnee nehmen zu. Einfache Lösungen wie „Pflanzt Libanonzedern!“ gibt es nicht. Was kann jeder einzelne Waldbesitzer machen, wie kann er seinen Wald widerstandsfähig und stabil machen? Welche finanzielle und fachliche Unterstützung gibt es hierfür? Wir wollen verschiedene Waldbilder diskutieren und mögliche Lösungen vorstellen.

Treffpunkt am 21.11. um 13:30 Uhr: **Irschenhausen**, ab dem Bauhof (Neufahrnerweg/Krautgärten) nach Westen, 600 Meter, ausgeschildert:
<https://maps.app.goo.gl/bHNzyaxrdiPjH4Xv5>

28.11.: JUGENDPFLEGE-„INTENSIVSCHULUNG“

Wie behandelt man Fichtenbürstenwüchse und Fichtendickungen mit z.T. einzeln eingestreuten Laubhölzern? An unbehandelten und mit verschiedenen Konzepten durchgeschnittenen Bestandesteilen können die Unterschiede gut diskutiert werden. Auch der Ausblick auf die Auswirkungen von gut 50 Jahre Pflege kann an beeindruckenden Waldbildern besichtigt werden. Aufgrund des Extremwetters des letzten Jahres wird diese Schulung wiederholt mit erweiterten Inhalten.

Treffpunkt am 07.11. um 13:30 Uhr: 300 m östlich des Deininger Weiher Richtung Holzhausen <https://maps.app.goo.gl/11of4soWnGyUhQzLA>

VERGANGENE VERANSTALTUNGEN

„NACHSUCHE UND WICHTIGE ERKENNTNISSE ZUM REHWILD“

Rudolf Brandl (Mitte) hielt bei der gemeinsamen Vortrags- und Diskussionsveranstaltung des Runden Tisches Jagd zwei sehr interessante und praxisnahe Vorträge; Heinz Repert, Vorsitzender der Jagdkreisgruppe Wolfratshausen (links) und Anton Demmel moderierten gemeinsam den Abend.
Bildquelle: Robert Nörr



„DAS WICHTIGSTE RECHTLICHE HANDWERKZEUG FÜR JAGDVERSAMMLUNGEN“

Großen Anklang fand die gemeinsame Veranstaltung der ARGE Jagdgenossenschaften und der WBV Wolfratshausen zum Thema Jagdrecht. Bei einem Waldbegang wurden zunächst verschiedene Verjüngungsbilder gemeinsam diskutiert. Anschließend informierte Franz Faltermeier vom BBV die Vertreter der Jagdgenossenschaften über alle wichtigen rechtlichen Vorgaben, die es bei Versammlungen zu beachten gibt. Die Veranstaltung war mit knapp 50 Teilnehmern gut besucht.

ABENDSPAZIERGANG: „IM WALD DOPPELT VERDIENEN“

Wer unter einem vorhanden Altbestand im Voranbau Tanne pflanzt (oder über Naturverjüngung erhält), profitiert vom Zuwachs sowohl der Verjüngung wie des Altbestandes. Auch das Ausmähen und die erste Jugendpflege können oft eingespart werden. Die interessanten Waldbilder lockten viele Teilnehmer an; geführt von Maria Meixner und Robert Nörr



HAUPTTHEMEN DER HERBSTVERSAMMLUNG

- Holzmarkt: Rückblick und Ausblick
- Forstpolitik: Europäische Bürokratiemonster
- Informationen aus der WBV-Geschäftsstelle
- Aktuelles aus dem AELF

Wenn der Termin für die gebietseigene Versammlung nicht passt, dürfen Sie gerne an einer anderen Herbstversammlung teilnehmen. Wir freuen uns über eine rege Teilnahme!

HERBSTVERSAMMLUNGEN

Wie jedes Jahr möchten wir Sie herzlich zu unseren Gebietsversammlungen im Herbst einladen. Seit diesem Jahr sind wir auch im Isartal vertreten. Die Veranstaltung wird in Zusammenarbeit mit der WBV Holzkirchen organisiert, es sind daher Mitglieder beider WBVen eingeladen. Die Königsdorfer Herbstversammlung ist dieses Jahr mit Fischbach zusammengelegt und findet in Fischbach statt.

Datum	Uhrzeit	Region	Ort
Di, 14.10.	19.30	Egling	Gasthof Oberhauser
Do, 16.10.	19.30	Schäftlarn, Icking & Irschenhausen	Gasthaus Klostermaier, Icking
Fr, 17.10.	19:30	Münsing	Gasthof Altwirt
Di, 21.10.	19:30	Isartal	Gasthaus Pfaffensteffel, Wegscheid
Mi, 22.10.	19.30	Dietramszell	Gasthof Geiger, Humbach
Do, 23.10.	19:30	Fischbach & Königsdorf	Landgasthaus Fischbach
Fr, 24.10.	19.30	Beuerberg, Eurasburg	Gasthof "Zur Mühle", Beuerberg
Di, 28.10.	19.30	Altkirchen & Taufkirchen	Schützenheim Altkirchen
Mo, 03.11.	19.30	Otterfing, Baiernrain	Gasthaus Steinbacher, Steingau

DIE ZAHL DES TAGES

ca. **60** m³

braucht man für den Bau eines durchschnittlichen Einfamilienhauses.
Diese Menge wächst in Bayern in einer Minute wieder nach.
Quelle: proholz Bayern



WALDBESITZERVEREINIGUNG WOLFRATSHAUSEN W.V.

Grabenwiese 1 83623 Dietramszell
Telefon 08171/9117630
Telefax 08171/9117639
Mail info@wbv-wolfratshausen.de
Internet www.wbv-wolfratshausen.de

Bürozeiten:
Mo-Fr 08:00 - 12:00 Uhr

